

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Ballett für Erwachsene
Cantienica® - Methode
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Funky Jazz für Jugendliche
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Rückbildungsgymnastik
Rückengymnastik
Shiatsu
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS
Swissmade

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Grosser Abverkauf
für wohligen Schlaf

Duvet und Kissen
alle Grössen
Bettwäsche und Fixleintücher
alle Grössen

«es het solangs het»

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

**Kein Regional am 7. Februar
– nächstes Regional am 14. Februar**

Wie üblich erscheint in der ersten Februarwoche kein Regional. Es werden die Nummern 6 und 7 vom 7. und 14. Februar 2019 zusammengelegt. Die nächste Ausgabe wird demnach wieder am Donnerstag, 14. Februar 2019, publiziert.

Verlag und Redaktion Regional

AQUARENA
BAD SCHINZNACH

**TÄGLICH VON
8 – 22 UHR
GEÖFFNET**

www.bad-schinznach.ch

Erneuter Jubel bei Ursula Vogelsang

«Tschüss Dezember» brachte ihr 200 Franken

(rb) - «So viel Glück», jubelte Ursula Vogelsang, als sich Regional meldete, um ihr als Gewinnerin des Januar-Rätsels zu gratulieren. Richtig, sie war schon einmal Rätselfürstin. Und zwar am 13. Mai 2010, damals noch «Landhus»-Wirtin im Gebenstorfer Ortsteil Vogelsang. Was zeigt, dass die Glücksfee durchaus auch zwei Mal zuschlagen kann.

feine Pizza», freut sich die vife Frau schon jetzt. Wer sich auch einmal freuen möchten über 200 Franken: einfach mitmachen und das neue Februar-Rätsel lösen (erscheint aus Skiferiengründen bereits am 31. Januar)

auf Seite 6

Ursula Vogelsang (1951) heisst so, weil sie vor 28 Jahren den Gastwirt Peter Vogelsang geheiratet hat, mit dem sie bis 2012 das «Landhus» in Vogelsang betrieb. Selbiges hat einer grösseren Überbauung Platz gemacht. Vogelsang sind ins von Peter umgebaute Elternhaus umgezogen (diese Beiz hiess einmal Restaurant Vogelsang, wurde aber nur «de Higgli» genannt). «Wir sind viel auf den Beinen, freuen uns am Elektrobiken, am Wandern und Reisen. Vor allem die europäischen Flussreisen haben es uns angetan», erzählt Ursula Vogelsang, die neben vielen anderen Hobbys auch gerne strickt (Bild). Und mit dem Geld wird die Familie der Tochter samt der beiden Enkel eingeladen. «Es gibt für alle eine



Bereit für die Ski-Pisten?

Unsere Sportbrillen sind es!

www.bloesser-optik.ch

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

SCHENKENBERGERHOF

täglich bis So 17. Februar:
Metzgete

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Die beiden Biberjungen haben überlebt

Schinznach-Dorf: Biber-Familie vom Längibach ist munter am Wirken – auch nach dem Unfall-Tod der Mutter

(A. R.) - Laut dem jüngsten Monitoring 2018 freuen sich laut Biberexperte Hans Döbeli, Reservatsaufseher beim Kanton, im Aargau rund 350 Biber des Lebens –

fast zehn Prozent davon allerdings ereile jährlich der Tod im Strassenverkehr. Diesem ist auch die Biber-Mutter vom Längibach zum Opfer gefallen.

«Die beiden Jungen haben das aber überlebt», betont Hans Döbeli und verweist auf den Beweis aus der Foto-Falle (Bild unten), die beim rund 70 Meter langen «Schinznacher Stausee» installiert worden ist.

«Zur Zeit arbeiten die drei relativ viel», schildert er die aktuelle Situation vor Ort. Typischerweise ist in der kalten Jahreszeit die Fällaktivität einiges höher, weil sich die Nicht-Winterschläfer dann vor allem von Baumrinde ernähren.



Früh übt sich: Auch die beiden Biberjungen delectieren sich ausgiebig am reichhaltigen Baumrinden-Buffer. (Bild: Jagd- und Fischereiverwaltung Kanton Aargau)



Ein Blick auf den vom Biberdamm (kleines Bild) geschaffenen «Schinznacher Stausee» zeigt: Die Frassspuren am Längibach zeugen von grosser Aktivität der geschaffigen Nager-Family.

Vom Damm zur Biberburg

Dass das Muttertier ausgerechnet auf jener Strasse zwischen Wallbach und Schinznach-Dorf überfahren worden ist, auf welcher nur noch der Bus verkehrt, ist schon ziemlich bitter. Wie auch immer: Anfangs letztes Jahr hat das Biber-Weibchen den höchsten Biberdamm im Aargau offenbar für gut befunden und ihn mit dem Männchen zur Biberburg mit Kinderzimmer ausgebaut (den manns-hohen Damm, nach wie vor auch einer der grössten der Schweiz, hatte der Bibervater Ende 2015 errichtet).

Die Jungen seien im Mai oder Juni zur Welt gekommen, so Hans Döbeli. Nach dem zweiten Jahr beginne dann der Ernst des Lebens: «Dann müssen sie sich ein eigenes Revier suchen.» Was zeigt: Die Biber-Population nimmt zu – und damit die Konflikte mit der Landwirtschaft und den Grundstückbesitzern. So dass auch Rufe nach einer Bestandesregulierung lauter werden. «Nun, wenn man einen wegnimmt, kommt sofort der nächste nach», zweifelt Hans Döbeli an der Wirksamkeit, dem geschützten Meister Bockert auf den Pelz zu rücken.

Strom für Sie

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch



Startenor Tito Merelli (Peter Steiner, Scherz) wirkt wie überfahren – und zwar vom Verkehr mit der sexy Primadonna Diana (Simone Bächler)...

Vorhang auf für köstliche Premiere

Dorfturnhalle Windisch: Aarg. Freilicht geht neue Wege – mit dem Gourmet-Theater «Othello darf nicht platzen» (Fr 8. - Sa 16. Febr.)

(A. R.) - Organisator Rico Spring und seine Crew haben alles für ein feines Theatervergnügen angerichtet – er freut sich auf «ein Ambiente wie im Bernhard-Theater – nur mit besserem Essen», schmunzelt der Freilicht-Chef. So heisst es nächsten Freitag Vorhang auf für eine besonders köstliche Premiere: Die Besucher erwartet an den schönen Tischen auf der abgestuften Tribüne

ein exquisites, von der Krone Lenzburg krenzenztes Gourmet-Menü. Köstlich im Sinne von wunderbar amüsant und bekömmlich ist natürlich auch das Stück «Othello darf nicht platzen». Es hat noch Plätze frei (www.freilichtspektakel.ch) – mehr zum turbulenten Bühnengaudi bei der

Fortsetzung auf den S. 4 + 5

Überflüssig & unnützlich!

Die Initiative widerspricht den Grundsätzen des Föderalismus. Kantonale Besonderheiten müssen in der Raumplanung berücksichtigt werden können.

Michaela Huser
Grossrätin, Vorstand HEV
Baden Brugg Zurzach

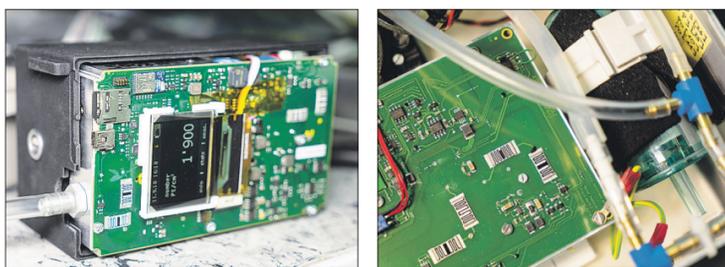
Radikale Zersiedelungs-Initiative NEIN

HEV Aargau
www.radikale-zersiedelungs-initiative-nein.ch

Sensortechnik und Elektronik für eine vernetzte Welt

Brugg-Windisch: Fachhochschule für Technik mit neuem Institut

(pd) - Ob im Auto, in der eigenen Wohnung oder in der Fabrik: Immer mehr Gegenstände tauschen Informationen aus und ermöglichen dadurch neue Anwendungen. Das «Internet der Dinge», wie diese Technologie genannt wird, setzt hohe Ansprüche an Sensoren und die dahinterliegende Elektronik. Darum hat die Hochschule für Technik FHNW ein neues Institut für Sensorik und Elektronik gegründet.



Ob Sensor-Messgerät (l.) oder eine komplexere Schaltung: Beides wird im neuen Institut entwickelt und auch hergestellt.

Kleiner, schneller, genauer

Die neuen Anwendungen erhöhen die Anforderungen an die Elektronik der Sensoren. Die Mikroelektronik-Spezialisten des Instituts entwickeln kleinere, schnellere, genauere und flexiblere Komponenten. Zusätzlich verfügen sie über Erfahrungen bei der Entwicklung von Komponenten nach den höchsten Sicherheit-Standards.

Eine Spezialität des neuen Instituts ist die Partikelmesstechnik. Dabei geht es um die Messung von Feinstaub und Aerosolen in der Luft. So können beispielsweise wichtige Daten zu

Smog oder Diesel-Emissionen erhoben werden. Neben etablierten Techniken kommen auch neue Ansätze beispielsweise in der Photoakustik zum Einsatz.

Praktische Anwendungen im Visier

In Zusammenarbeit mit der lokalen Industrie setzt das Institut für Sensorik

und Elektronik FHNW konkrete Projekte um und kann so neueste Entwicklungen in die einheimische Wirtschaft integrieren. Auch der Nachwuchs profitiert: Die Studierenden der Hochschule für Technik FHNW werden im Rahmen von Studierendenprojekten aktiv in die Forschung eingebunden

Gold für Süssmost – zum sechsten Mal in Folge

Loorhof, Lupfig: Familie Suter erneut im Medaillenregen – auch zwei Mal Silber am Süssmost-Qualitätswettbewerb

(A. R.) - «Das ist natürlich schon schön, wenn man für seine Arbeit diese Bestätigung von unabhängiger Seite erhält», freut sich Andreas Suter über das nunmehr sechste Golddiplom in Folge. Was ist sein Erfolgsrezept? «Ganz einfach: Nur aus guten Früchten gibts auch einen guten Saft», betont der Süssmost-Profi.

Silber für Apfelwein und Süssmost Nr. 2

Neu wird er im Hofladen auch ein «silbernes» Cider in Petflaschen anbieten. Diesem mangle es frisch abgefüllt noch an Kohlensäure – «es muss schon ein bisschen spritzig sein», erklärt er, weshalb besagter Apfelwein erst in zwei Wochen erhältlich sein wird.

Man habe zwei Süssmost-Muster verschiedener Most-Termine eingereicht, ergänzt Andreas Suter: Gold habe mit dem Jonagold-geprägten, Silber mit dem Gala-lastigen Saft gemacht – wobei für den Süssmost jeweils gegen sechs verschiedene Sorten Verwendung finden.

Eine Herausforderung des letzten, erntemässig qualitativ und quantitativ sehr guten Jahres sei es gewesen, die Gefahr der geschmacksvermindernden Notreife zu bannen, führt er aus. Was – unter anderem dank intensiver Bewässerung – offenbar bestens gelungen ist.

Zu haben ist der prämierte Süssmost zum Beispiel im Hofladen, bei der Landi Wasserschloss oder im Restaurant vom Flugplatz Birrfeld. Man kann sich den «goldenen» Saft auf dem Loorhof auch in 1,5 Liter-Flaschen abfüllen lassen. «Viele bringen ihre Flaschen auch selber mit – verpackungsfreies Einkaufen wird immer mehr zum Thema», so Andreas Suter.



Andreas Suter mit Gold- und Silber-Zertifikat und den prämierten Produkten.

Fabelhaft: regionaler Apfelsaft

Am Qualitätswettbewerb im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg spielten weitere Betriebe der Region in der Top-Liga: So hat Samuel Schmid aus Veltheim erstmals Gold geholt,

und Erich Staudacher aus Mandach machte zwei Mal Gold und einmal Silber. Dieser war, wie Samuel Schmid (Bronze), mit zwei Mal Bronze zudem auch in der Obstwein-Sparte erfolgreich.



Gebirgsstelze



Eisvogel



Flussuferläufer.



Teichhuhn.



Wasseramsel

Vögel – Big Five im Jurapark

Am Sonntag, 10. Februar, 9.15 bis 11.40 Uhr findet die Exkursion in den Lebensraum der fünf bedeutendsten Vogelarten (siehe Bilder oben) in den Gewässern des Juraparks statt.

Wer kennt die fünf bedeutendsten Vogelarten in den Gewässern des Jurapark Aargau? Die Exkursion führt in bewaldete Uferbereiche mit den typischen Weichholzlauen an der wilden Aare. Dort fühlen sich Eisvögel, Gebirgsstelzen, Wasseramseln, Teichhühner, Flussuferläufer und andere Vogelarten wohl. Eine dieser Big Five-Arten ist die Wasseramsel, die sich mit etwas Glück bei der Jagd im rauschenden Wasser beobachten lässt. Es gibt viel Spannendes über Lebensweise, Jagdtechnik und Verhalten der fünf Arten zu erfahren. Die Exkursion richtet sich an Personen, die sich für die einheimische Vogelwelt, insbesondere derjenigen im Jurapark Aargau, interessieren. Vorkenntnisse sind keine erforderlich

Der Treffpunkt ist bei der Bushaltestelle Schinz nach Bad, Aquarena. Die Kosten pro Erwachsene Fr. 10.–, pro Kind Fr. 5.–. Es ist ein Feldstecher erforderlich. Anmeldungen bis am 4. Februar 2019 an Jurapark Aargau, Tel. 062 877 15 04 oder anmeldung@jurapark-aargau.ch.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.–
 seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46
Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Traumgarten

Florian Gartenbau
062 867 30 00



JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
 Couture / Mode nach Mass
 Änderungen
 STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



Erweiterungsbau für die Klinik für Forensische Psychiatrie

Königsfelden: drei zusätzliche Stationen mit 26 Plätzen – Baubeginn im Mai

(pd) - Die Klinik für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) erhält einen Erweiterungsbau, der die Zahl der schweizweit seltenen Behandlungsplätze für psychisch kranke Straftäter signifikant erhöht. Das Bauprojekt (siehe obenstehende Visualisierung) kostet 29,1 Mio. Franken und soll Ende 2021 bezugsbereit sein.

Bei schwer psychisch kranken Menschen, die in einer akuten Krankheitsphase eine Straftat begangen haben und aufgrund verminderter oder aufgehobener Schuldfähigkeit von einem Gericht zu einer Therapiemassnahme gemäss Art. 59 StGB verurteilt wurden, kann das Rückfallrisiko vor allem durch die erfolgreiche Behandlung der Störung nachhaltig verringert werden.

In der Schweiz gibt es allerdings nur wenige darauf spezialisierte Institutionen. Das Angebot an geeigneten hochspezialisierten Behandlungsplätzen in der klinischen Forensik reicht nicht aus, wie unter anderem auch das jährlich durchgeführte Kapazitätsmonitoring (www.konkordate.ch/anstaltsplanung) zeigt.

Sicherheitsmassnahmen im Vordergrund

Der an das bestehende Gebäude angegliederte Erweiterungsbau wird drei zusätzliche Stationen umfassen mit insgesamt 26 Plätzen.

7 Plätze sind es auf der Triagestation zur Behandlung von psychiatrischen Notfällen aus den Straf-anstalten sowie zur Abklärung der Therapiemöglichkeiten bei neu eintretenden Patienten. 8 Plätze werden geschaffen auf der Station zur Behandlung von Patienten, die entweder noch auf einen definitiven Massnahmenplatz warten beziehungs-

weise auf die Massnahmentherapie noch vorbereitet werden müssen – oder für zivilrechtlich untergebrachte Patienten, bei denen aufgrund eines früheren Gewaltdelikts noch eine Rückfallgefahr besteht und die daher ein spezifisches Behandlungsangebot benötigen. 11 Plätze schliesslich werden angeboten auf der Massnahmenstation zur Behandlung von psychisch kranken Straftätern im Rahmen einer gerichtlich angeordneten Therapiemassnahme gemäss Art. 59 StGB.

Dem Erweiterungsbau liegt ein neues Betriebs- und Sicherheitskonzept zugrunde. Insbesondere psychiatrische Notfälle aus den Strafanstalten, bei denen häufig nur wenige Vorinformationen zur Störung und dem von den Betroffenen ausgehenden Risiko vorhanden sind, können unter besser gesicherten Bedingungen abgeklärt und behandelt werden. Ausserdem wird es mithilfe der neuen Infrastruktur künftig möglich sein, den Sicherheitsrahmen stationärer Massnahmenpatienten feiner abgestuft gemäss dem Erfolg der Behandlung und der aktuellen Risikoprognose anzupassen.

Generalplaner ist Bollhalder Eberle, St. Gallen. Die Gesamtkosten des Bauprojekts belaufen sich auf 29.1 Mio. Franken. Die Baueingabe ist erfolgt, der Baubeginn ist für Mai 2019 vorgesehen. In Betrieb genommen werden soll der Erweiterungsbau Ende 2021.

Bisher besteht die Klinik für Forensische Psychiatrie, die von Chefarzt Dr. med. Peter Wermuth geleitet wird, im stationären Bereich aus drei geschlossenen Massnahmenstationen mit insgesamt 46 Plätzen (2 Akutstationen, 1 Rehabilitationsstation).



Verkaufe! Verschenke! Suche...

Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertüli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica:
neu Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr geöffnet
Wir haben noch freie Hände für Ihre Füesse!
Hauptstrasse 45, 5200 Brugg / 056 442 12 40

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 05-2019

		N	A		I	T		
	L		H	F	T		O	
	I	L					O	A
		O						
	N	A					L	R
	F		I	R	O			H
			I	L		F	N	

Für herrliche Wärme unter der Decke sowie Kissen, Slippies, Nackenwärmer
www.bettflaschen.ch

Mit deiner dummen Fragerei bringst du mich noch ins Irrenhaus!
 Oh... ...darf ich dich dann im Irrenhaus besuchen kommen?

PUTZFRAUEN NEWS



Der neue Brugger Repol-Chef Andreas Lüscher und das Team überreichten dem scheidenden Heiner Hossli (r.) einen übergrossen Pfaffenhut, so seinen Hang zu Süssigkeiten illustrierend.

Unten links Stadtmann Barbara Horlacher (sie würdigte Hossli Verdienste) und alt Stadtmann Rolf Alder (er zog die Repol-Einführung durch). Rechts Regierungsrätin Franziska Roth bei der «Gepäckkontrolle» (sie brachte Heiner Hossli Mandelkrapfen aus Einsiedeln mit...)



Heiner Hossli Iud ins Salzhaus

Repol-Chef jetzt im Ruhestand

(rb) - Grande Fiesta im Salzhaus Brugg: Vor einer Woche feierte der Repol-Chef Oberleutnant Heiner Hossli (65) seinen Rücktritt mit vielen Gästen, die Wegbegleiter, Angestellte, Freunde waren und bleiben. Er selber schilderte in einer Dia-Schau seine 38-jährige Polizistenkarriere. Diese begann der gelernte Metzger nach der Absolvierung der «härtesten Schulbank im Aargau». Während seiner Arbeit als junger Kantonspolizist in Aarau wirkte er auch als Flugbegleiter bei der Swissair. Ihm gefiel das Reisen, wenn auch die Begleitung von Auszuschaffenden und die Überwachungsaufgaben heikel waren.

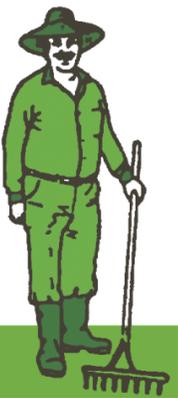
2007 schliesslich übernahm er von Stadtpolizeichef Werner Friedli das Amt und die Herausforderung, die bereits aufgegleiste Regionalpolizei zu entwickeln. Da galt es, Überzeugungsarbeit bei den Gemeinden zu leisten. Heute, so Heiner Hossli, sei das duale Polizeisystem im Aargau etabliert und habe sich bewährt. Beispiele der heiklen Polizeiarbeit vermittelte der Repol-Chef stets an den Jahresrapporten mit der Presse. Da zeigte er sich offen, berichtete auch von Sorgen, Nöten und Freuden des Teams. Nun wird er sich vermehrt dem Reisen mit seiner Partnerin widmen. Und neben der Polizeimusik (er spielt das Euphonium) sowie dem Musizieren mit den Stauffberg-Musikanten kommt jetzt auch das Töfffahren nicht zu kurz (mit einer Honda Goldwing). Post festum begleiten ihn die Wünsche aller Gäste in seinen Ruhestand. Nach 38 Jahren Polizist mit Leib und Seele hat er ihn sich redlich verdient.

**Sagenhaftes
LAPPLAND**
Live-Reportage von Andreas & Christian Zimmermann

Mo 04.02.19, 20.15 Fricks Monti
Mo 11.02.19, 19.30 Lenzburg Alter Gemeindesaal
Di 12.02.19, 19.30 Wohlen AG Aula Kanti
Mi 13.02.19, 19.30 Buchs AG Gemeindesaal
Di 19.02.19, 19.30 Baden Aula Kanti
Infos und Tickets: www.global-av.ch

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Jetzt Sträucher und Bäume schneiden



- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen
ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
5412 Gebenstorf

Auch aktuell eine Metzgete-Hochburg

Restaurant Schenkenbergerhof, Thalheim: Blut- und Leberwürste nicht nur im Herbst ein Erfolgsrezept

(A. R.) - Wirt Stefan Schneider und sein Team zelebrieren die Metzgete auch anfangs Jahr nach allen Regeln der Kunst: Noch bis zum 17. Februar tischen sie täglich etwa das beliebte Metzgete-Trio mit den etwas kleineren Blut-, Leber- und Bratwürsten auf.

«Aber auch Vegis kommen bei uns auf ihre Kosten»,

schmunzelt Stefan Schneider, während er in der Küche gerade die knusprige Rösti Försterart zubereitet, die er mit schmackhaftem Gemüse und ebensolcher Eierschwämmli-Rahmsauce flankiert. Ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuen sich bei Nicht-Carnivoren zudem die hausgemachten Spätzli.

«1,2 Tonnen Hårdopfel brauche ich pro Metzgete-Saison für die Rösti», sorgt der Wirt beim Chronisten für Verblüfung. Beim Sauerkraut seien es rund 30 Kilogramm pro Woche. Und welche Sorte findet eigentlich für die feinen Apfelschnitze Verwendung? «Da bewährt sich der süssaromatische Golden Delicious», so Stefan Schneider.

Tiernah gehalten – Tiere nah verarbeitet Spezielle Erwähnung verdient sicher, dass die jährlich 14 Schweine vom Eichhof ob Thalheim stammen. Sie werden tiernah gehalten – und auch nah verarbeitet: nämlich von der Metzgerei Schnyder (Schinznach-Dorf und Wildegg).

«Essen top. Bedienung sehr freundlich... und das alles zu moderaten Preisen», bringt die Google-Bewertung von Sumsami Minamoto, sehr angetan nicht zuletzt von den Bratwürsten, die Stärken des Hauses auf den Punkt.

Dies veranschaulicht zum einen bestens, dass die traditionsreiche Thaler Metzgete auch überregionale Ausstrahlung genießt – zum anderen honoriert besagtes Statement das vorteilhafte Preis-Leistungsverhältnis.

Tatsächlich ist verblüffend: Der frische und üppig bemessene gemischte Salat mit den hausgemachten Dressings zum Beispiel schlägt lediglich mit neun Franken zu Buche, wobei er notabene mit dem köstlichen, von der Bäckerei Lehmann eigens gebackenen Bauernbrot daherkommt. Und dass sich hierzulande kaum woanders eine wunderbare Tagessuppe (11.30 - 14 Uhr) für Fr. 3.90 finden dürfte, diese These sei hier mal ganz kühn gewagt.

www.schenkenbergerhof.ch

Rest. Schenkenbergerhof, Thalheim: Metzgete bis 17. Febr. täglich ab 11.30 bis 23.30 Uhr durchgehend (Di geschl.)
Reservation: Tel. 056 443 12 78

Einfach herrlich, was Stefan Schneider da im Bild rechts kredenzt: Rösti Försterart, das Metzgete-Trio – und dazu einen feinen Tropfen aus dem Schenkenbergertal.



Die Emotionen gingen hoch

Brugg: Podiumsdiskussion zu Tempo 30 mit kontroversen Stellungnahmen

(mw) - Im Vorfeld der Volksabstimmung vom 10. Februar wurden in einer öffentlichen Podiumsdiskussion die Klängen in Sachen Tempo 30 gekreuzt.

Der Einladung von CVP, EVP, GLP, SP und der Grünen ins Stapferschulhaus folgten rund 80 Personen, bei denen die Meinungen zum Thema wohl weitgehend gemacht gewesen sein dürften.

Nach einer kurzen Einführung von Markus Lang vom organisierenden «Komitee Pro Tempo 30» befragte Moderator Hans-Peter Widmer sechs Exponenten zu ihren Standpunkten.

Stadtrat Reto Wettstein ging aus planerischer Sicht auf das auf mit 272'000 Franken veranschlagte Projekt ein, dem der Einwohnerrat am 7. September 2018 mit 25 Ja zu 18 Nein zugestimmt hatte. In der Folge brachte das Komitee «Tempo 30: pauschal (fast) überall? NEIN – für bessere Lösungen!» mit 1153 Unterschriften das Referendum zustande, so dass die Stimmbürger am übernächsten Wochenende über die Vorlage befinden können.

Pro-Argumente

Für die Einführung des ins Auge gefassten Geschwindigkeitsregimes auf Quartierstrassen setzten sich im Rahmen der Podiumsdiskussion die Einwohnerräte Angelika Curti (CVP) und Björn Urs Bürkler (Grüne) ein, dies vor allem unter Hinweis auf Vorteile in Sachen deutlich erhöhte Sicherheit im Strassenbereich und weniger Lärm.

Unterstützt wurden die Pro-Votanten vom Metron-Verkehrsplaner und Dozent für Verkehrswesen an der Zürcher Hochschule ZHAW, Ruedi Häfliger. Sie gaben sich aufgrund von Untersuchungen überzeugt, dass die Anpassung der Signalisation zu einer durchschnittlichen Temporeduktion von zehn Stundenkilometern führen würde. Schon rein aus physikalischen Gründen sei klar, dass der Bremsweg kürzer, die kinetische Energie bei Kollisionen geringer und allfällige Verletzungen entsprechend weniger gravierend



Moderator Hans-Peter Widmer befragt Patrick von Niederhäusern, Peter Haudenschild, Reto Wettstein, Ruedi Häfliger, Björn Urs Bürkler und Angela Curti (von links).

wären. Als in Sachen Gefährlichkeit relevant wurde die von gewissen Verkehrsteilnehmern gefährlichen Spitzengeschwindigkeiten bezeichnet.

Kontra-Argumente

Als Gegner eines Tempo-30-Regimes wiesen die Einwohnerräte und Co-Präsidenten des Nein-Komitees, Peter Haudenschild (FDP) und Patrick von Niederhäusern (SVP), darauf hin, dass in den letzten zehn Jahren auf Brugger Strassen wohl drei Verkehrstote zu beklagen gewesen seien, deren Unfälle aber nichts mit dem Tempo zu tun gehabt hätten. Haudenschild verwies seinerseits auf Statistiken, die eine durchschnittliche Geschwindigkeitsreduktion von lediglich zwei Stundenkilometern zeigen. Die beiden Gegner forderten eine Überarbeitung des vorliegenden Konzeptes und die Einsetzung einer neuen, breiter abgestützten Kommission, um zu besseren Lösungen zu kommen. Gemäss ihren Aussagen möchten andersorts Anwohner die im Rahmen der Umsetzung von Tempo 30 entfernten Fussgängerstreifen wieder zurück.

Reto Wettstein hielt fest, dass der Stadtrat bei einem Nein an der Urne das Projekt zumindest in

der laufenden Legislatur auf Eis legen würde, was bei Peter Haudenschild für Enttäuschung sorgte.

Fussgängerstreifen im Fokus

Das jetzt zur Diskussion stehende Konzept mit Tempo 30 auf den quartierinternen und weiterhin Tempo 50 auf einigen übergeordnet orientierten Verbindungen möchte der Stadtrat unter Einbezug der zur Partizipation aufgerufenen Anwohner in Etappen realisieren.

Fussgängerstreifen sollen bei Schulen, Heimen sowie auf den Schulwegen und allenfalls bei gewissen neuralgischen Punkten belassen werden. Offenbar steht gut die Hälfte von insgesamt 50 Zebrastreifen in Brugg zur Disposition. Bei den Gegnern formiert sich gegen die teilweise Abschaffung Widerstand. Patrick von Niederhäusern brachte die ablehnende Haltung wie folgt auf den Punkt: «Wir wollen keine flächendeckende Einführung von Tempo 30, keinen Schilderwald und keine Unsicherheiten!»

In der Frage, ob die 272'000 Franken für die Umsetzung des Projektes eine gute Investition darstellen würden, gehen die Meinungen auch nach der Podiumsdiskussion weiterhin diametral auseinander.

Grosser Erfolg für Hochzeitsträume aller Art

Beza Tut vereinte 30 Aussteller im Campussaal – in zwei Jahren folgt der nächste Streich

(rb) - Mit gut 1'400 Besucherinnen und Besuchern konnte die Organisatorin der ersten Hochzeitsmesse im Campussaal Beza Tut vom «Hair & Beauty Beza» am Bahnhofplatz in Brugg einen vollen Erfolg einfahren. Sie durfte unzählige Komplimente für diese ausserordentliche Leistungsschau entgegennehmen. Dass sie für «Meine Hochzeitsträume» den Saal benützen konnte, ist dem grossen Entgegenkommen der Gemeinde Windisch zu verdanken, die den Saal der Brugger Geschäftsfrau zur Verfügung stellte...

Nach einem Jahr Vorbereitung waren 30 Aussteller gefunden (14 mussten aus Platzmangel unberücksichtigt bleiben), die im Meer von Blumen, Taft und guten Gerüchen zeigten, was es alles braucht für diesen schönsten Tag im Leben zweier Menschen. Das Angebot reichte von den unabdingbaren Ringen (Bijouterie Hinteregger, Brugg) über die Hochzeitskleider, den Haarschmuck und das Schminken bis zu den Tortenkunstwerken der Windischerin Sisi Siewert und zur Location fürs grosse Ereignis. Von der mit dem Erfolg für ihren Einsatz belohnten Beza Tut hörte Regional, das es in zwei Jahren wieder soweit sein wird. Denn: Geheiratet wird immer!

Unsere Bilder zeigen im Uhrzeigersinn den Stand vom Schloss Habsburg, Beza Tut mit ihrer Assistentin Nermin Uygun, BabyRose (die Paare sollen auch an die Zukunft denken) und Amaryliss mit Chefin Isabelle Keller vor ihren zauberhaften Blumenkreationen.



Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
 Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
 Telefon 056 443 16 36
 Telefax 056 443 32 31
 www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen – Umbauten • Reparaturdienst • Heizungssanierungen
 Wärmepumpenanlagen • Komfortlüftungen • Boilerentkalkungen

Wir wünschen tollen Theaterspass!

WIR HABEN DEN 4x4. DU HAST DAS ABENTEUER.
RAV4 HYBRID.

100% 4x4. 100% HYBRID.

TOYOTA | 0.9% MIT FREE SERVICE VOLLGARANTIE ASSISTANCE

Ihr TOYOTA-Center mit integrierter Waschanlage

südbahngarage *wüst*

Südbahngarage Wüst AG
 Kestenbergstrasse 34
 5210 Windisch
 T: 056 265 10 10
 www.suedbahngarage.ch

RAV4 Hybrid Style 4x4, 2,5 HSD, CHF 50'500,-, 145 kW, Ø Verbr. 5,6 l/100 km, CO₂ 127 g/km, En.-Eff. D, Ø CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 30 g/km, Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137 g/km. Die Verbrauchswerte beruhen auf einer Schätzung und sind noch nicht homologiert. Stand Januar 2019. **Leasingkonditionen:** Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Ein Angebot der MultiLease AG. Vollgarantie, Free Service und Assistance sind gemäss den entsprechenden Toyota Richtlinien und nicht an die Leasinglaufzeit gebunden. Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. Januar 2019 bis 28. Februar 2019 oder bis auf Widerruf.

Kundenveranstaltung zum Thema Pensionsplanung

Sie sind herzlich eingeladen am 14. März 2019 im Lifehouse Brugg. Mit einem Podiumsgespräch und einem Referat können Sie sich auf einen abwechslungsreichen und spannenden Abend freuen.

Anmeldung unter:
 wasserschloss@raiffeisen.ch
 oder 056 202 33 33

Melden Sie sich jetzt an.

Raiffeisenbank Wasserschloss
 Unterriedenstrasse 1, 5412 Gebenstorf, raiffeisen.ch/wasserschloss

RAIFFEISEN

Vorhang auf für köstliche Premiere



Das spielstarke Ensemble am Montag bei den Proben in der Sonne Windisch – ab morgen verleiht es dem Stück in der Dorfturnhalle den letzten Schliff, wo ab Montag der Tribünen-Aufbau beginnt. Von links: Operngilde-Präsidentin Julia (Anita Feierabend), die Hotel-Angestellte Franziska (Marisa Zehnder), Intendanten-Tochter Maggie (Janine Hauser), Startenor Tito Merelli (Peter Steiner), seine wütende Gemahlin Maria (Elke Delimar) und Primadonna Diana (Simone Bächler).

Fortsetzung von S. 1:
 «Ich wollte etwas inszenieren, das die Leute noch weniger kennen, das quasi noch nicht zu Tode gespielt worden ist», lacht Regisseur Erwin Britschgi. Und hierfür habe sich die brandaktuelle Boulevard-Komödie «Othello darf nicht platzen» nun mal bestens geeignet, schliesslich sei sie erst vorletztes Jahr im Neuheiten-Katalog erschienen.



Max (Joel Dätwyler), die rechte Hand des Operndirektors (Erwin Britschgi), fleht diesen inständigst an, doch bitte nicht für den Startenor einspringen zu müssen.

Handverlesenes Ensemble ermöglicht...
 Hat er das Stück einfach ausgewählt, weil er es ist, von dem die Schweizer Bühnenfassung stammt? Nun, es helfe sicher, dass er es gut kenne. «Aber ich habe eher vom Ende her gedacht: Mit welchem Ensemble möchte ich nochmals zusammenspielen – und von den zwei bis drei Stücken, die wir in der Endauswahl hatten, passte der Othello vom Rollenbild her einfach am besten», so der Regisseur, der wohlgerne auch in der Rolle des Operndirektors Saunders mitwirkt. Wobei Ken Ludwigs Broadway-Stück natürlich «nicht einfach nur eine weitere, sondern eine mehrfach preisgekürzte Verwechslungskomödie allererster Güte» sei, unterstreicht er doppelt.

...Inszenierung aus einem Guss
 «Man hat mir zugestanden, das Ensemble eben einmal ohne Castings selber zusammenzustellen – das war schon ein grosser Motivationsschub, mit der Auswahl von Ensemble und Stück eine Inszenierung aus einem Guss auf die Bühne zu bringen», freut sich der erfahrene Gersauer Theatermann, der fürs Freilicht schon «Romeo und Julia» (2008) sowie «Don Juan» in Szene setzte.

Bühne frei für unsere Theaterweine

Weingut Remigen Hartmann
 Ihr naturnahes Weinerlebnis

Degustation und Verkauf:
 Fr, 14 - 19 Uhr / Sa, 9 - 17 Uhr

Telefon 056 284 27 43
 www.weinbau-hartmann.ch

■ farben! ■ unsere ■ leidenschaft ■

malerhoffmann.ch

der kulissenmaler

farbgestaltung innenrenovationen fassaden
 stucco lehm tadelakt betonlasuren
 andreas hoffmann amattstrasse 7 5210 windisch
 tel 056 441 08 06 fax 056 441 08 30 www.malerhoffmann.ch

Constructive Holzbau AG
 Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5200 Brugg
 Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056 450 36 96
 Fax. 056 450 36 97
 E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Geniessen Sie den «Othello special!»

- Neubauten
- Umbauten
- Ökobauten
- Renovationen
- Bedachungen
- Treppenbau
- Wärmedämmungen
- Täferarbeiten
- Fenster und Türen
- Schränke
- Parkett und Laminatböden
- Glaserarbeiten
- Betonschalungen
- und vieles mehr!

Der Baupartner Ihrer Region wünscht viel Vergnügen beim Gourmet-Theater

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
 WWW.TREIER.CH



P. Steiner
Autosattlerei
5246 Scherz
Tel. 056 450 08 28

- Oldtimer • Fliegerinterieur • Cabrio
- Sonndächer • Blachen + Polster für alles

...köstliche Premiere

Fortsetzung von S. 4:

Apropos Ensemble: «Othello darf nicht platzen» sei äusserst anspruchsvoll für die Spielerinnen und Spieler, weil es so enorm temporeich und turbulent daherkomme.

Und das geht so:

Nervös geht Opernintendant Henry Saunders in der Suite eines eleganten Hotels auf und ab. Tito Merelli sollte längst da sein. Der Startenor soll am Abend auf der Opernhaus-Bühne der Stadt stehen und die Rolle des Othello in Verdis Oper singen.

Dann kommt der weltberühmte Sänger doch noch im Hotel an – und alles gerät in Schiefelage. Nicht nur, dass sich der Star weigert, an der Generalprobe teilzunehmen: Seine Frau rauscht nach einer Eifersuchtszene lauthals ab, derweil sich der latente Schwereöter mit der Kombination von Rotem und Pillen die Kante gibt. Ist die einmalige Othello-Inszenierung geplatzt?

Saunders sieht schon seinen Stuhl wackeln. Aber man könnte sich einen Tenor ja auch leihen – nicht umsonst ist die Komödie im amerikanischen Original mit «Lend me a Tenor» betitelt. Und schon kommt Max, der umtriebige Assistent des Operndirektors, ins Spiel. Ihm obliegt die Quadratur des Kreises: Er muss seinen Chef und potenziellen Schwiegervater zufriedenstellen, um seine Liebe kämpfen und gleichzeitig auch noch die Aufführung retten...

Die sechs Spieldaten (jeweils ab 18.30 Uhr):

Freitag	08. Februar
Samstag	09. Februar
Mittwoch	13. Februar
Donnerstag	14. Februar
Freitag	15. Februar
Samstag	16. Februar

Abendprogramm

18.30 Uhr:

Willkommens-Apero; dislozieren zu den reservierten Plätzen, wo bereits feine Aperitif-Häppli und knuspriges Gebäck bereitstehen.

19.00 Uhr: Vorspeise wird serviert

19.25 Uhr: Hauptgang wird serviert

20.15 Uhr: Beginn des Theaters

21.15 Uhr: ca. 20 Minuten Pause – es werden

Dessert und Kaffee serviert.

22.30 Uhr: Schluss der Vorstellung

Während der Essenszeit ab ca. 19 Uhr sind auf der Leinwand Trailer aller bisherigen 12 Aufführungen des Aargauischen Freilicht-Spektakels zu sehen.

Tickets: 079 857 57 22 / www.freilicht-spektakel.ch



Sie ist ruck-zuck lanciert, die turbulente Verwechslungskomödie – als der Startenor den Ersatz-Othello erblickt, glaubt er zu halluzinieren.

Hürzeler: «Freilicht Teil unseres leuchtenden Kulturhimmels»
«Es hat mich immer gewürmt, dass es bei uns kein Theater mit echt exklusivem Essen gibt», meint Rico Spring zum Winter-Wagnis. «Ich würde es mir nicht verzeihen, wenn ich es nicht versucht hätte», schmunzelt er, der bei «Traum oder Wirklichkeit», dem Sommer-Freilicht-Theater 2019, dann wieder als Regisseur – und Autor – fungiert. Erwähnung verdient sicher, dass das Theatervergnügen wohl feudal, preislich allerdings keineswegs überrissen ist: Der Eintritt für die vierstündige Top-Unterhaltung inklusive Apero und Gourmet-Menü kostet keine 100 Franken – mehr zum heiteren Spektakel, laut Kulturminister Alex Hürzeler «seit vielen Jahren Teil unseres leuchtenden Kulturhimmels», unter www.freilicht-spektakel.ch.

Möchten Sie eine Immobilie kaufen oder verkaufen?
Wir freuen uns, Sie zu beraten.

Ihre regionalen Immobilienvermittler vis-à-vis vom Bahnhof Brugg



056 250 48 48

remax.ch/brugg



RE/MAX

NEW MITSUBISHI OUTLANDER PHEV

CHF 6'000.-
MY-FIRST-DIAMOND
RABATT*



ELECTRIC & MORE
Permanenter Allrad-Elektroantrieb
mit 224 PS Systemleistung

GELEBTE NACHHALTIGKEIT

1,8l / 100 km - CO₂ 40 g/km

UNKOMPLIZIERTES REISEN

Mehr als 800 km Gesamtreichweite;
54 km Reichweite im Elektrobetrieb



seit 1967 Ihr
Spezialist rund
um Reparaturen
und Carrosserie

AUTO GYSI, HAUSEN

autogysi.ch

Modell Outlander PHEV Diamond ab CHF 43'900.-*
inkl. CHF 6'000.- my-first-Diamond Ausstellungsrabatt

Testen Sie die Neuauflage des meistverkauften 4x4 Plug-in-Hybrid SUV in Europa bei Auto Gysi in Hausen.



5
Jahre
Garantie

MITSUBISHI
MOTORS
Drive your Ambition

*Vorverkaufsfaktion verlängert bis 31.01.2019 / solange Vorrat / mit Unterstützung der Turtliene / Allianz Versicherung / Modell Diamond 2018 CHF 52'900.- / Modell Diamond 2019 in der my-first-diamond Aktion ab CHF 43'900.-, ergibt Fr. 6'000.- Fahrzeugwechsel und Versicherungsrabatt / Ato. PHEV Style 4x4, Frontmotor Benzol 155 PS, Front-E-Motor: 82 PS, Heck-E-Motor: 95 PS, CHF 43'900.- inkl. MwSt, MTC, aber Norm-Energieverbrauch Strom 13,4 kWh/100 km (Benzoläquivalent 3,3 l/100 km), MTC, aber Normverbrauch Benzol bei voller Batterie 10,7% Elektro, 33% Benzol 1,8 l/100 km, CO₂ 40 g/km, Kat. B, Hybrid-Normverbrauch bei leerer Batterie 5,0 l/100 km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffherstellung 19 g/km, CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH 133 g/km, 54 km rein elektrische Reichweite oder mehr als 800 km Gesamtreichweite (unter optimalen Fahrbedingungen)



Wer hatte was mit welchem Othello? Max im Auge des Maggie-und-Diana-Sturms.

Unterhaltungselektronik

Sie finden bei uns eines der
grössten Sortimente für hochwertige
Markenprodukte der Schweiz



müller+spring ag

Hauptstrasse 8 - 5200 Brugg
056 442 20 40 - www.mueller-spring.ch

«Auch in digitalen Zeiten den persönlicher Kontakt pflegen»

AKB-Geschäftsstelle Birm-Lupfig in neuem Glanz – viel Publikum am Tag der offenen Tür

(A. R.) - Gleich beim Eingang ein grosser Touch Screen, an dem sich längst nicht nur, aber auch Termine für Beratungsgespräche vereinbaren lassen. Hier der sogenannte Learning-Desk, wo das AKB-Team den Kunden zum Beispiel die Vorteile vom E-Banking erläutert – und mittendrin das klassische Schaltergeschäft: «Wir wollen uns auf die digitale Welt ausrichten, den persönlichen Kontakt aber nach wie vor intensiv pflegen», erläuterte Geschäftsstellen-Leiter Pascal Schaffner die AKB-Devisen.

Wie gelungen diese nun ihren baulichen Niederschlag gefunden hat, davon überzeugten sich am Samstag in Lupfig zahlreiche Besucher. «Das habt ihr gut gemacht – besonders das neue Holz sieht wunderschön aus», meinte etwa eine Kundin anerkennend zur modernisierten Bank. Tatsächlich habe man mit vernünftigen Mitteln viel erreicht, so Pascal Schaffner, der sich vom Publikumsaufmarsch positiv überrascht zeigte und sich zudem über die vielen Gäste vom Gewerbeverein Eigenamt freute.

Diese konnten sich ebenfalls am Learning Desk instruieren lassen. «Da gehts nicht zuletzt auch darum, Hemmschwellen abzubauen», so Pascal Schaffner. Zumal es doch einigen praktischen Nutzen biete, wenn man seine Bankgeschäfte beispielsweise bequem unterwegs mit dem Smartphone erledigen könne: «Einzahlungsschein scannen, ein paar Knöpfe drücken – und schon ist die Zahlung durch», schilderte er die Vorzüge des AKB-Mobile Banking. Mehr Infos unter 056 464 20 80 oder www.akb.ch



«Wir bieten hier nach wie vor das klassische Schaltergeschäft an» (v. l.): AKB-Regionaldirektor Andreas Schreiber, Edgar Maurer, Rea Waltenspühl, Florian Rexhaj und Pascal Schaffner.



«Bestatter»: Am Dienstag mit den Kurhotel-Szenen

(A. R.) - «Quiet please, ready – and action...» instruierte Regisseur Chris Niemeyer seine Crew, als Mitte September im Kurhotel zu Schinznach-Bad unter anderem jene Szene gedreht wurden, in welcher Mike Müller alias Luc Conrad bohrende Fragen an der Hotel-Rezeption stellt (Bild). Die Folge mit den Kurhotel-Sequenzen wird nun am Dienstagabend, 5. Februar, ausgestrahlt.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Vermutung	kurze Entfernung		im Jahre	hierher	Gestank	span. Artikel
Teilbesitz						2
			Palmenart			Gewebeart
schwarzer Singvogel		abwertend: kleiner Ort				
englische Schulstadt					US-Bundesstaat	
Unterleib (med.)	Naturwissenschaftler	franz. Maler		bayer.: nein		
						3
				flüssiges Gewürz		
flau schlecht		Elfenkönig				
Erfrischung						
		engl. Männerkurzname				eiszeitlicher Berg
Notrufzeichen		Männername				
flüchtiger Brennstoff	1					

gutschlafen.ch
Schlofe wie n'es Herrgöttli!

SCHLOSSBERG SWITZERLAND

Beim Kauf einer Bettwäsche von Schlossberg schenken wir Ihnen das dazu passende Fixleintuch!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr
Tel. 056 443 39 40

m Meyer Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel.056 464 40 30

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau • Holzböden
- Küchen • Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Wüthrich
BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch

südafrik. Sprache		Gerät z. Kammherstellung	indische Währung	sachliches Fürwort	Stadt in West-Serbien	Babylon	Fremdwortteil: neu	gebräuchlich		englisch: eins	Lebensgemeinschaften	Schuldver-schreibung	chemisches Element	Kompro-ß
Hauptstadt der Toskana						7	Männername			Installation				5
einer der Gründer Roms	6				Gefäß		Inhaltslosigkeit		glühend		eine Öffnung			
		Halbedelstein		alte ital. Silbermünze			Dampfbad	Fete, Fest					Schiffsanlegeplatz	
Anrede in England	Insel der Hebriden				hinterhältig	Saatgut			gerade		ägypt. Gottheit			
afrik. Lilie			Ab-schieds-wort	gesetz-mäßig			nicht kontra	aus-zeichnen						
flirten	Musik-note	Teil des Mittelmeers			englisch: es	Versuch, Test						König im AT		
					Heim-tücke						dt. Schau-spieler † (Erik)			
Sitz-möbel				Waren-verzeichnis	4					Metallstift				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. Februar 2019 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kryolipolyse
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Zahnbleaching
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Bingisser Altmetalle AG
Brugg

Wildschachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 076 532 59 68
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle • Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeprospekten.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
Kaffeeautomaten

Kirchweg 2 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

erfassen	betucht	fränk. Hausflur	Brat-gefäß		bibl. Patriarch	japan. Bühnenstück
	9					
ital. Männername						
8			Ver-fasser			ver-boten
unbest. Artikel		Stadt in China				
Prügel					Profit	
med.: Aderver-schluß	tunes. Münze	Mineral-verbinding		span. Artikel		
				Keller-tier		
franz. Modeschöpfer		griech. Vorsilbe				
Erfrischung						
		Initialen Brechts			kurz für: an dem	
flink		Altar-raum orthod. Kirchen				
Abzei-chen						10

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

BÜHLER Gips

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegertenstrasse 5
buehlergips.ch

Gipsgeschäft
Trockenbau
Aussenisolationen
Fassadensanierungen

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Ost-asiaten	Bluter-geuß	Zweck	Milch-organ	starker Zweig	Land im Wasser	ätzende Flüssigkeit	ab-schätz-ig: Mann	eifrig		griech. Vorsilbe	Schach-figur	un-menschlich	Fluß durch Aber-deen	Gesetz-schnitt
					erblicken					baum-lose Kälte-steppe				
Grazie	13			Plane-nenname	Wohl-geruch		11			Stelle eines Verb-rechens	Teil der Armee			
		voraus-gesetzt	Schiffs-lein-wand			Deck-schicht	Verbun-denheit	14					Glet-scherstück	
Erb-träger		zum Embryo gehörig			Futter-pflanze	Pelzart					an dieser Stelle		Kiz-Z. Solin-gen	
			Zah-lungs-weise	Gegen-teil von Frieden			arab.: Sohn			Getreide-sorte				
orienta-lischer Markt		babyl. Gott-heit	männl. Haustier			franz. Artikel	Über-bringe-rin						Sport-größe	
Malermaterial					Straßen-leuchte							nieder-deutsch: Affe		
Kinder-krank-heit				12	mo-disch-kultiviert					flink, schnell				

Daniela Fallica
Dipl. Fusspflege

Hauptstr. 45, Altstadt, 5200 Brugg
Mo – Fr, 9 – 17 Uhr / 056 442 12 40

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-	
7	8	9	10	11	12	13	14

Religion in Vindonissa im Fokus

Vernissage eines spannenden Geschichtsbuches



Kantonsarchäologe Georg Matter, Uni-Professorin Christa Ebnöther, Autor Andrew Lawrence und GPV-Präsident Dave Roth (von links) mit dem neuen Buch.

(mw) – Der neueste Band der «Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa» schildert, wo und wie die Legionäre und die Zivilbevölkerung ihre Götter verehrten.

Ungefähr seit 150 Jahren sind in Windisch und Umgebung immer wieder Baustrukturen und Funde entdeckt worden, die ein weites Spektrum der Religion in der Epoche der Römer aufzeigen. Die Bandbreite aus dem 1. bis 3. Jahrhundert nach Christus umfasst sowohl Zeugnisse privater Frömmigkeit wie auch von kollektiven Handlungen an öffentlichen Kultplätzen.

Der soeben erschienene 24. Band der GPV-Reihe bietet auf 240 Seiten einen ebenso umfassenden wie fundierten Überblick, der nicht allein Fachleuten interessante Einblicke in das militärische und zivile Leben der Menschen in längst vergangenen Zeiten gewährt. Autor Andrew Lawrence nimmt in der bereinigten Fassung seiner 2016 von der Philosophisch-Historischen Fakultät Bern angenommenen Dissertation zahlreiche Gross- und Kleinplastiken wie Altäre und Statuetten sowie Kultgefässe und Weihungsgegenstände unter die Lupe und bringt sie in einen Gesamtzusammenhang mit den im Zuge der Forschung gewonnenen Erkenntnissen.

Fahnenheiligtum als wichtigster Kultort

Kantonsarchäologe Georg Matter gab an der Vernissage seiner Freude über die attraktiv präsentierten Ergebnisse langjähriger Forschungsarbeit Ausdruck. Er dankte namentlich den Mitarbeitenden des Bereichs Vindonissa und der Ressorts Sammlung und Dienste, die ihre Grundlagen und Fachkenntnisse zur Verfügung stellten, der Vindonissa-Professur der Uni Basel und der Abteilung Archäologie der römischen Provinzen der Uni Bern, der Gesellschaft Pro Vindonissa sowie dem Kanton Aargau (Swisslos-Fonds), der Forschungsstiftung der Uni Bern und dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) für die Finanzierung.



Zwei kleine Altäre aus Vindonissa für den «Hausgebrauch». Unten die Darstellung einer Opferszene im Hof der principa.

Rahel Göldi, Leiterin des Legionärspfad und des Vindonissa-Museums, wies darauf hin, dass der wichtigste Kultort einer römischen Legion das Fahnenheiligtum war, in dem die Feldzeichen aufbewahrt wurden. Die bedeutendsten «Exemplare» waren der Goldene Adler als Symbol für den höchsten Gott Jupiter sowie das Abbild des Kaisers, des obersten Heerführers und Priesters des Römischen Reiches. Vor dem Fahnenheiligtum führten die Soldaten und Offiziere Opferrituale für die Götter durch, leisteten den jährlichen Eid auf den Kaiser und weihen die Feldzeichen. Aufgrund der hohen Bedeutung dieses Ortes wurde 2017 als 11. Station des Legionärspfad ein römisches Fahnenheiligtum rekonstruiert. Andrew Lawrence war bei der Einrichtung der für die Geschichtsvermittlung wertvollen Station Teil des Projektteams und wissenschaftlicher Berater.

Neue Forschung – neue Erkenntnisse

Prof. Dr. Christa Ebnöther, Leiterin des Instituts für Archäologische Wissenschaften der Uni Bern, Abteilung Archäologie der Römischen Provinzen, und «Doktormutter» von Andrew Lawrence, würdigte die vorliegende GPV-Publikation sowie die Arbeit des Autors und der weiteren involvierten Kreise. Andrew Lawrence erwähnte in seinen nachfolgenden Ausführungen unter anderem die Grossgrabungen auf dem Areal Vision Mitte und Kabelwerke, in deren Rahmen nebst römischen Töpferöfen auch ein kleiner Tempel zum Vorschein kam, der in dieser Form für Legionslager ein einzigartiges Phänomen darstellt. Lawrence betonte zudem, in den letzten Jahrzehnten habe in den Altertumswissenschaften eine gewisse Neudefinition von römischer Religion stattgefunden. Deren Bedeutung wurde ausgehend von Neulesungen von Schlüsseltexten und Inschriften samt ihrer wissenschaftlichen Einbettung – für Rom wie auch für die Provinzen – genauer dokumentiert. Dank den gewonnenen Forschungserkenntnissen war es möglich, das nun vorliegende Buch aus archäologischer Sicht zu realisieren.

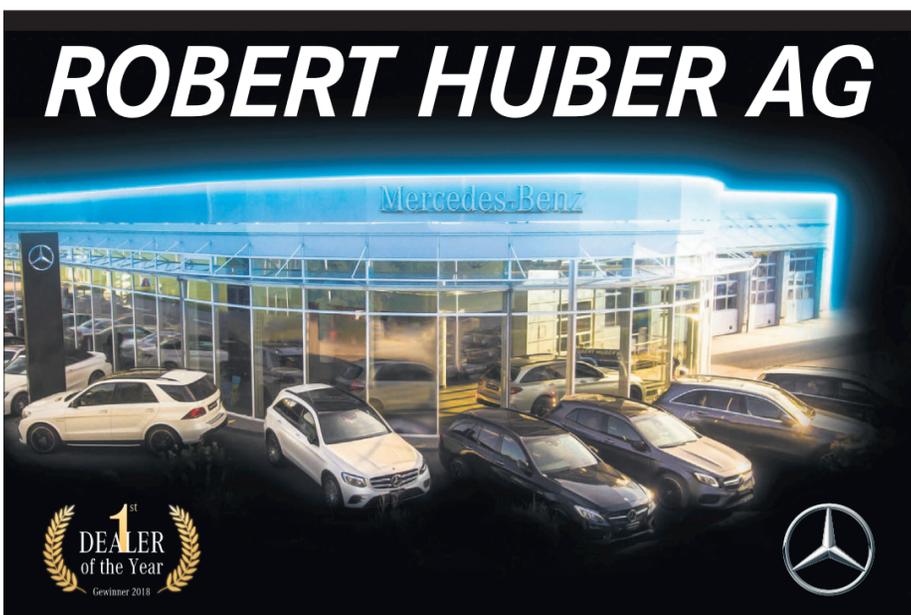
Vor dem abschliessenden Apéro reiche präsenzierte Andrew Lawrence den Besuchern das im Gebäude der Klosterscheune eingerichtete Fahnenheiligtum.

Auenstein: 7-Meter-Akkordeon...

Die Kapelle Sorelle sind in der Auensteiner Kirche am Sonntag, 24. Februar, 17 Uhr: ein Musiktheater mit Charlotte Wittmer und Ursina Gregori.

Mit Schnabelschuh und Faltenrock und 7-Meter-Akkordeon am Hals bringen sie im Durchzug frischen Wind in die gute Stube. Sie singen innig inländisch und auswendig ausländisch, wetzen ihre Schnäbel an kniffligen Reimen, jodeln was gisch was hesch von der Alp herunter und bieten ihrem tückischen Instrument neckisch die Stirn.

Eintritt frei, Kollekte. Anschliessend Apéro im Gysulasaal. Nächster Konzerttermin: Sonntag, 7. April 2019, Kantorei pro musica.



Sagenhaftes Lappland

Live-Reportage von Andreas & Christian Zimmermann

Seit 20 Jahren bereisen die Brüder Andreas und Christian Zimmermann mit ungebrochener Begeisterung den hohen Norden Europas. Fünf intensive Monate sind nun wieder dazugekommen. Zu allen Jahreszeiten durchstreifen die zwei Fotografen Lappland und bringen einem die Faszination dieser herrlichen Region näher.



Blick auf Reine in Norwegen.

Im Sommer scheint die Sonne 24 Stunden. Auf einer dreitägigen Kanutour erleben sie die raue Schönheit des Ounasjoki. Ruhige Flussabschnitte wechseln mit schäumenden Passagen durch eine Vielzahl von Stromschnellen ab. Auch zu Fuss sind die Brüder intensiv unterwegs: Atemberaubende Aussichten auf den Lofoten und der Insel Senja, aber auch ein Trekking in den berühmten Sarek Nationalpark dürfen auf keinen Fall fehlen.

Spannende Tierbilder

Auffregung ganz anderer Art bieten verschiedene Tierbeobachtungen: Bären an der russischen Grenze, Wale auf den Versterlen oder die Vogelfelsen auf der Varanger-Halbinsel mit ihren clownhaften Papageigentauchern lassen das Herz jedes Naturliebhabers höherschlagen. Ab Ende August zieht langsam der Herbst ein. Die Landschaft verwandelt sich in ein gewaltiges Farbenmeer. Der Winter kündigt sich an,

und der erste Schnee überzuckert die Tundra. Vor allem im Winter feiern die Sami ihre Feste. So besuchen sie die Marientage in Hetta oder verfolgen die spektakulären Rentierrennen auf dem zugefrorenen Inarisee. Auch eine Tour mit einem Hundeschlittengespann garantiert unvergessliche Erlebnisse. Sobald die Vierbeiner am Abend versorgt sind, kann man mit etwas Glück das sagenhafte Nordlicht beobachten, wie es am Firmament Funken schlägt. Andreas und Christian Zimmermann zeigen in ihrer imposanten zweistündigen Produktion ihre besten Bilder, Videos und Geschichten aus dem Norden von Norwegen, Finnland und Schweden.

Infos und Tickets: www.global-av.ch
Montag 04.02.19, 20.15 Uhr, Fricks Monti
Montag 11.02.19, 19.30 Uhr, Lenzburg Alter Gemeindesaal
Dienstag 12.02.19, 19.30 Uhr, Wohlen Aula Kantonsschule
Mittwoch 13.02.19, 19.30 Uhr, Buchs AG Gemeindesaal
Dienstag 19.02.19, 19.30 Uhr, Baden Aula Kantonsschule

Lupfig-Scherz: Luftgewehrschiessen für Jugendliche

Am Montag, 11. Februar, ab 19 Uhr, wird im Schützenhaus Scherz-Schinz nach Bad ein Luftgewehrschiessen für Jugendliche durchgeführt. Jugendliche ab 12 Jahren, wel-

che sich für den Jungschützenkurs 2019 interessieren, erhalten Infos vom Js-Leiter. Für die Eltern besteht die Möglichkeit, sich in der Schützenstube zu verpflegen. Auf rege Teilnahme freut sich die FSG Scherz / Schinz nach Bad www.fsgscherzschinzbad.ch

Dampfschiff Brugg: Sarah Chaksad Trio

Am Donnerstag, 14. Februar, ist im Brugger Dampfschiff das Sarah Chaksad Trio zu erleben.

Vom Grossen zum Kleineren, vom Orchester zum Trio: Sarah Chaksad schreibt kraftvolle und gleichzeitig gefühlsbetonte Musik. Im kleineren Format mit den Musikerinnen Eva Kruse (b/D) und Benita Haastrup (dr/DK) erhalten ihre Stücke einen zusätzlichen Esprit, noch mehr Dringlichkeit und Intensität. Da, wo die Individualität eine wesentliche grössere Rolle spielt, in den Verwandlungen, die ihre Stücke durch diese prägenden Persönlichkeiten erfahren, bekommt Sarah Chaksads Musik Flügel: rhythmisch, kammermusikalisch, melodios und mit überraschenden Wendungen und Kombinationen. Dampfschiff-Bar 19 Uhr; Konzert 20 Uhr; 15.–/10.–.

Wohnungen

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung.
Einfamilienhaus in Windisch
Zuschriften an Chiffre 310119
an
Zeitung Regional GmbH
Seidenstrasse 6
5201 Brugg

Sichere Verbindung für Fussgänger und Velofahrer

Ruppertswil / Auenstein: Zwei neue Holzbrücken für 6,3 Millionen Franken

(pd) - Zwei neue Brücken über die Aare und den Unterwasserkanal zwischen Ruppertswil und Auenstein sollen die Situation für die Fussgänger und Radfahrende auf der Kantonsstrasse verbessern. Der Regierungsrat hat das Bauprojekt und den entsprechenden Kredit von 6,3 Millionen Franken genehmigt. Die Bauarbeiten starten mit den Bauarbeiten voraussichtlich im Juni 2019.

Die Kantonsstrasse K 471 überquert zwischen Ruppertswil und Auenstein mit zwei einspurigen Strassenbrücken die Aare und den Unterwasserkanal. Sie ist in diesem Bereich zudem Teil der kantonalen Radroute. Die bestehenden Brücken weisen mit einer Fahrbahnbreite von 3,20 Metern und beidseitig 0,65 Meter breiten Gehwegen für Radfahrer und Fussgänger enge Platzverhältnisse auf.

Am 16. Januar genehmigte der Regierungsrat ein Bauprojekt, das zwei neue 3,5 Meter breite Fuss- und Radwegbrücken beinhaltet. Dadurch entsteht eine

attraktive und sichere Verbindung für den Fuss- und Radverkehr über die Aare und den Unterwasserkanal.

Die neuen Brücken sind 90,0 und 98,7 Meter lang, werden im Abstand von 7,50 Meter unterwasserseitig zu den bestehenden Brücken platziert und übernehmen deren Anordnung der Pfeiler. Sie sind als Holzkonstruktion mit einem Fahrbahnbelag aus Gussasphalt geplant. Die Widerlager und die Brückenpfeiler werden aus Stahlbeton erstellt und sind auf Bohrpfeilern fundiert.

Während der öffentlichen Auflage des Projekts vom 30. April bis zum 29. Mai 2018 ging eine Einwendung ein, welche nach erfolgreichen Verhandlungen zurückgezogen wurde. Als Nächstes steht das ordentliche Landerwerbsverfahren an. Parallel dazu erfolgt die Submission der Bauarbeiten. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt startet mit den Bauarbeiten voraussichtlich im Juni 2019 – unter dem Vorbehalt, dass keine weiteren Rechtsmittel ergriffen werden.



Ob auf der Aare- oder der Unterwasserkanal-Brücke (hinten): Hier wirds eng für Fussgänger und Velofahrer.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

4x4 MADE FOR SWITZERLAND



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



PREIS-LEISTUNGS
15X SIEGER

Entdecken Sie unsere 4x4-Modelle

Überraschender Schneefall? Glatte Fahrbahn? Tiefverschneite Bergstrassen? Das alles gehört zum Winter in der Schweiz. Ein ŠKODA 4x4 bringt Sie souverän und sicher an Ihr Ziel. Natürlich gibt es unsere 4x4-Modelle auch als Automat. Jetzt bei uns Probe fahren.

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

amag

Ja zur Zivilschutzanlage und zum Bibliotheksbeitrag

Brugger Einwohnerrat sprach auch über Risiken und Gefahren beim Fussverkehr



Stolpersteine par excellence finden sich in der Hofstatt. Die Bollensteinpflasterung stellt nicht nur ein Gefahrenpotenzial für heibratswillige Highheel-Trägerinnen dar. Auch mit Rollator oder Rollstuhl sind die Flächen kaum zu bewältigen.

(rb) - Der Brugger Einwohnerrat – 47 von 50 präsent – stimmte letzten Freitagabend allen Geschäften zu. Die zehn Einbürgerungsgesuche passierten ohne Gegenstimmen, die Gesamtrevision Nutzungsplanung samt Altstadtreglement wurde nach der Wahl einer einwohnerrätlichen Spezialkommission (siehe dazu auch Regional Nr. 4, Seite 5) zur späteren Behandlung aufgeschoben.

Ohne Diskussion bewilligten die Räte den Kredit von 1,362 Mio. Fr. für die Erneuerung und teilweise Umnutzung der Zivilschutzanlage Stäblistrasse. Die Beitragserhöhung an die Stadtbibliothek um 50'000 auf 180'000 Franken stiess teilweise auf Widerstand, wurde aber auch gutgeheissen. Ein Postulat betreffend hindernisfreie Wege und Plätze für den Fussverkehr wurde vom Stadtrat entgegengenommen.

Betreffend Zivilschutzanlage informierte Stadtkammann Barbara Hurlacher, dass die Stadt das ganze Projekt vorfinanzieren müsse, die Eidgenossenschaft aber den Löwenanteil (1,1 Mio. Fr.) übernehmen. Die Fraktionen befürworteten die Vorlage, die ohne Gegenstimmen verabschiedet wurde (SP: «die richtige Strategie und für viele Jahre nachhaltig»; FDP: «unbedingt nötig»; CVP: «als Infrastrukturbau wichtig»; Grüne: «Lüpfing räumlich nicht ideal, Führungsstäbe in Brugg machen Sinn»). Die Erhöhung des Jahresbeitrags für die Stadtbibliothek von Fr. 130'000.– auf 180'000.– begründete Vizeammann Leo Geissmann mit der Absicht der Stadt, die Bibliothek zu stärken, bis das neue Projekt im Rahmen der Stadtverwaltung (Alte Post) realisiert werden könne. Opposition machte die SVP, deren Vertreter Patrick von Niederhäusern festhielt: «Wir sind nicht dafür, dass es Yogakurse in der Bibliothek gibt.» Der verpassten Gelegenheit, sich seinerzeit mit der Campusbibliothek zu verhandeln, könne nur nachgeweint werden. SP, CVP, EVP und Grüne waren für die Beitragserhöhung. Sie wollten aber nicht bloss die bestehende Bibliothek mit mehr Mitteln stützen, sondern auch zeitnaher mehr Platz, beispielsweise im Efingerhof, für diese Institution schaffen. Dies, weil die Realisierung der dezentralisierten Verwaltung in einem Neubau wohl etwas länger dauern dürfte. Die FDP stellte den Antrag, die Erhöhung auf drei Jahre zu befristen. Gemäss Nathalie Zulauf sei die Vorlage «sehr blumig» formuliert und gleiche einem Blick in die Glaskugel. Nach weiteren Wortmeldungen wurde der FDP-Antrag mit 26:19 abgelehnt und dem Antrag der Stadt mit 33:9 zugestimmt. Das Postulat von Silvia Kistler (fdp) und Rita Boeck(sp) samt 17 Mitunterzeichnenden betreffend hindernisfreie Wege und Plätze für den Fussverkehr wurde vom Stadtrat entgegengenommen. Auf Antrag von Angelika Curti (cvp) wurde auch der Rat mit einbezogen, der mit 36:5 Stimmen der Überweisung zustimmte.

Brugg: Gottesdienst am Valentinstag

Den heute jeweils am 14. Februar gefeierten Valentinstag begehen Christen seit dem 5. Jahrhundert



Der Name des Tages geht vermutlich auf den Mönch Valentin zurück, der Bischof von Terni in Mittelitalien geworden ist.

Der Legende nach hat er trotz kaiserlichen Verbotes Verliebte geirat, vermutlich Soldaten und Sklaven sowie junge Menschen, die von ihren Eltern anderweitig verheiratet werden sollten. Bischof Valentin gehorchte Gott mehr als der gesellschaftlichen Vorgabe mit seinem Dienst. Es heisst, Valentin habe junge Paaren mit Strässen aus seinem Garten beschenkt. Daher rührt wohl der Brauch, sich am Valentinstag mit Blumen und anderem zu beschenken.

Der 14. Februar 268 nach Christi Geburt ist das Datum seines Märtyrertodes, denn der Kaiser liess ihn hinrichten, da er nicht von seinem christlichen Glauben abzubringen war. Die Liebe stand für Valentin höher als alle Gesetze und Verordnungen.

Am 14. Februar dieses Jahres sind alle herzlich in die Stadtkirche Brugg zum Gottesdienst zum Valentinstag eingeladen. Beginn 19 Uhr.

Ob frisch verliebt oder bereits in einer langen Beziehung lebend, ob Mensch mit viel Liebe in sich, auch als Single; willkommen sind alle.

In diesem Gottesdienst geht es um das wunderbare Geschenk Gottes an uns Menschen, lieben zu können – und wer möchte, kann sich allein oder als Paar persönlich segnen lassen.

Pfarrerin Bettina Badenhorst

Gold für Elena Quirici in Paris

Die Schinznacher Karateka Elena Quirici hat sich übers Wochenende im K1-Turnier in Paris den ersten Platz und somit Gold geholt. Nach etwas harziger Qualifikation begegnete die amtierende Europa-

meisterin im Final in der Kategorie bis 68 kg der Weltmeisterin von 2012, Kayo Someya. Gegen diese reüssierte sie mit 3:0. Das Pariser K1-Turnier gilt auch als Olympia-Qualifikationsturnier.

Heimat 52 auf dem Weg in die Zielgerade

Etwas Crowdfunding braucht es noch

(EB) - Das Theaterstück Heimat 52, das vom 7. August bis 7. September 14 Mal aufgeführt wird, hat bereits einige Wegstrecken zurückgelegt: Das Filmmaterial ist parat, die Proben für Schauspiel, Musik und Orchester haben im Januar 2019 begonnen. Doch bei der Finanzierung fehlt noch das letzte Quäntchen.

Heimat 52 ist ein von Profis geleitetes Laientheater (Bild: engagierte Mitwirkende), an dem sich über 100 Bewohnerinnen und Bewohner der Region Brugg-Windisch beteiligen, sei es bei Film, Schauspiel, Kostümen, Kulissen oder Chor. Viele Menschen haben bis heute Geschichten zusammengetragen, Kostüme entworfen, Filme gedreht und sich auf Theater und Gesang vorbereitet. Es ist ein sehr ambitioniertes und gleichzeitig identitätsstiftendes Theaterprojekt. Einblicke in den



ersten Teil der Aufführung hat das Filmteam in einem Trailer zusammengefasst, zu finden auf der Website des Projekts (www.heimat52.ch).

Crowdfunding-Plattform

Heimat 52 ist ein gross angelegtes Kulturereignis, das auf bestem Wege ist. Aktuell fehlt aber noch Geld: Um das gesamte Projekt in der geplanten Form realisieren zu können, haben die Verantwortlichen auf der Crowdfunding-Plattform lokalhelden.ch eine Spendenaktion gestartet. Interessierte können dort Gutscheine kaufen, zum Beispiel für das eigens gebrauchte Theaterbier oder süsse Grenzsteine, Postkarten oder ein Memory-Spiel.

Ausserdem ist es möglich, Karten für die Generalprobe inklusive Apéro zu erwerben, oder an einem Geschichtenbummel entlang der Grenze Brugg-Windisch teilzunehmen.

Spielzeiten

14 Aufführungen ab 7. August bis und mit 7. September 2019
Inklusive an zwei Wochenenden am Stadtfest Brugg 2019
2 Spielorte pro Theaterabend:
1. Teil Odeon Brugg
2. Teil Hallerbau FHNW Brugg-Windisch

Grenzen sprengend – Einheit fördernd

Nach dem erfolgreichen Unterwindischer Theaterprojekt Hinz und Kunz (Sommer 2014) hatten viele Mitwirkende Lust auf ein neues Theaterabenteuer.

In Windisch und auf Brugger Seite meldeten sich immer wieder Bewohner, die sich gerne auf ein Kulturevent einlassen möchten. Für eine Fusion auf politischer Ebene mag die Zeit nicht reif sein. Für ein gemeinsames, Grenzen sprengendes Unterfangen sind Offenheit, Neugier und Bereitschaft dies- und jenseits des Bahnhofs aber vorhanden. Das Stadtfest Brugg 2019 bietet eine willkommene Plattform für das Theaterstück Heimat 52.

Initianten des Theaterprojekts Heimat 52 sind Christian Bolt, Co-Produktionsleiter und Adrian Meyer, künstlerische Leitung, Regisseur und Autor.

Veltheim: Valentinstag mit Schoggi versüsst

Die Bäckerei-Konditorei-Confiserie Richner in Veltheim macht darauf aufmerksam, dass zum Valentinstag vom 14. Februar feine süsse Geschenke angeboten werden. Beispielsweise Herz-Pralinen, Schoggiherzen gefüllt, Batida da Cocos-Pralinen und verführerische Erdbeer-Pâtisseries.

Tannegg-Stubete in Riniken

Am Freitag, 1. Februar, 19 bis 23 Uhr, findet wieder der beliebte Musikantentreff im Restaurant Tannegg statt. Alle sind herzlich eingeladen, einen unterhaltsamen Abend zu geniessen, wo Einzelne, Gruppen sowie Ad-hoc-Formationen aufspielen. Zu den abwechslungsreichen Klängen darf auch getanzt werden.

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumgartenteichgartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten
telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

sani group

Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.–
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.–
Miele Waschautomat WWE 300/20	Fr. 1379.–
Miele Geschirrspüler G 26765/60	Fr. 1599.–
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.–
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.–
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.–
Geberit DuschWC Aufsatz TurnaConf.	Fr. 1599.–
Geberit Mera Confort DuschWC	Fr. 3599.–
Elcalor Standboiler 300 Liter	Fr. 999.–
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.–

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper



ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62



Traumgarten-Atelier
Planen Sie mit uns Ihren künftigen Traumgarten – wir beraten Sie gerne.
Infos, Termine und Anmeldung unter zulaufquelle.ch/traumgarten